

eza!-Energietipp

Den Heizungstausch rechtzeitig planen

Die Heizungsdinosaurier sind noch nicht ausgestorben – leider muss man in diesem Fall sagen. Laut Statistik arbeiten zwei Drittel aller Heizkessel in Deutschland mit der veralteten Niedertemperatur-Technik. Auch wenn solche Anlage noch die gesetzlichen Vorgaben erfüllen, sollten diese Energieschleudern ausgetauscht werden, zumal es dafür attraktive Zuschüsse gibt. Mit einem Brennwertkessel, der sowohl für Gas als auch für Öl angeboten wird, kann der Energieverbrauch im Vergleich zu einem Niedertemperaturkessel um 20 Prozent gesenkt werden. Oder man steigt gleich auf erneuerbarer Energieträger wie Pellets um. Generell empfehlen Experten dringend, sich frühzeitig mit dem Thema Heizungserneuerung zu beschäftigen und nicht so lange zu warten, bis der alte Kessel endgültig seinen Geist aufgegeben hat. Die Verdrängungstaktik kann unangenehme Folgen haben – vor allem dann, wenn die Heizung im Winter ausfällt und möglichst schnell ersetzt werden muss.

Weitere Energietipps gibt es bei den Energieberatern des Energie- und Umweltzentrums Allgäu (eza!) unter 0831 9602860 oder im Internet unter www.eza.eu .

1 von 1 | 20. Feb. 2016

Ihr Ansprechpartner:
Martin Sambale
Telefon 0831 960286 - 20
Telefax 0831 960286 - 29
sambale@eza.eu

Veröffentlichungen honorarfrei

Bitte senden Sie ein
Belegexemplar an eza!

Weitere Presseinformationen unter
www.eza-allgaeu.de/fuer-medien/